

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
 Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
 jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches
 Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
 sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
 Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 175.

Mittwoch, den 5. August 1925.

Einzelblatt: K 1400

Frankreich steht einem Aufstand in Syrien gegenüber!

Paris, 4. August. Wie die Blätter melden, steht Frankreich neben seinem kostspieligen Marokkofeldzug jetzt einem Aufstand in Syrien gegenüber. Es sind dort militärische Operationen im Gange, da Aufständische einen Angriff gegen die Zitabelle von Sueida unternommen und auch eine französische Kolonne überfallen haben. Es ist bereits zu verlustreichen Kämpfen gekommen. General Sarrail hat Verstärkungen nach Syrien entsendet.

Gastfreundschaft.

Gastfreundschaft! Du schönes, liebes Wort, das guten Klang hat überall, wo edle Menschen haufen, dir gelten, um dein Lob zu singen, diese schlichten Worte.

Ist es denn nötig, dich zu loben? Wohl nicht, denn bloß das eine Wort „Gastfreundschaft“ jagt alles, mehr als viele Bände voll des Lobes sagen könnten.

Gastfreundschaft! Ein Wort ist's nur. Und doch weckt in des Menschen Brust sein Klang fast eine Welt der wönigsten Gefühle, die beide hochbeglücken, den Spender und Empfänger.

Gastfreundschaft! Ein Wort, das zwischen Menschenkindern die reinste Harmonie der Seele schafft und wie der frische Tau des frühen Morgens neu belebend wirkt auf das Gemüt des Menschen.

Gastfreundschaft! Das ist die erste, wahre Freundschaft, die man dem Gast gewährt, dem Gast, der frohen Herzens eintritt in das Haus, das willig ihm die Tore öffnet.

Mit dem Gast zieht Ehre ein ins Haus. Ehre, nicht fürs Haus allein, auch für alle, die im Hause wohnen.

Es wohnt im Haus, das für den Gast ein freundliches „Willkommen“ hat, auch reicher Segen. Denn Liebe wohnt dort, wo man den Gast willkommen heißt. Und wo die Liebe wohnt, so sagt ein alter Hauspruch, dort wohnt auch der Friede. Und wo der Friede ist, dort ist auch Segen.

Ja, eine schöne und auch edle Herzenssache ist es, Gastfreundschaft zu üben. Sie ist und bleibt stets eine Pflanze jenes Hauses, das sie fleißig übet, eine Tugend jener Menschen, die sie pflegen.

Oedenburg! Du altbewährter Hort der Gastfreundschaft. Dir und deinen braven Bürgern gelten diese Eingangsworte, damit du deine Worten freudig öffnen mögest all den vielen Gästen, die als Säger und als Sängerefreunde demnächst zu dir kommen, um am schönen Fest des Sängerefreundschaftsteilzunehmen. Empfangt ihr Bürger sie mit Freuden und mit jener altbewährten Gastfreundschaft, die stets ein Stolz der Stadt und eine Tugend eurer Väter war.

Öffnet ihnen, liebe Bürger, gerne und mit Lieb' die Pforten eures Hauses, damit sie wohl sich fühlen mögen in den Mauern unserer Stadt. Nicht weil es Pflicht ist, tut es, nein, einzig und allein nur deshalb, weil ihr als Oedenburger Bürger nicht anders handeln könnt, nicht anders handeln dürft.

Es muß ja euer Stolz auch sein, wenn nach den schönen Festtagen die Gäste voller Dank und Anerkennung sagen werden, daß Oedenburg noch immer fest und treu festhält an der uralten schönen Sitte der Gastfreundschaft.

Drum nehmt sie auf mit Freuden alle, die als Gäst' an eure Pforten klopfen, nehmt sie auf mit jener brennenden Herzlichkeit, die aus dem Herzen sprudelt, ganz ohne Zwang, bloß von sich selbst, wie im Gebirg die Quelle klar und rein hervorquillt aus dem Boden.

Ja, öffnet — liebe Bürger — Herz und — Türen. Das Herz für diese Worte, die euch ermahnen sollen an der Väter schönen Brauch und die Türen für die Gäste, für die vielen, lieben Gäste, die nach Oedenburg, der Stadt des Frohsinns und der Lieder kommen wollen.

Mit Lust und Liebe kommen sie. An uns ist's nun, den Aufenthalt für sie in unserer Stadt zur Quelle des Frohsinns und der Freud zu machen, damit, wenn wieder heimwärts sie die Schritte lenken, sie alle froh an die schönen Tage, die sie hier verbrachten, denken mögen.

Und dazu bedarf es der altbewährten biedereren Gastfreundschaft unserer Bürger.

Darum soll und darf es — wohlverstanden, liebe Bürger unserer Stadt — an ihr nicht fehlen.

XVIII. Ausstellung des Oedenburger Kunstvereines.

Es war sehr wohlbedacht und zeitgemäß, die heurige Ausstellung auf einen früheren Termin zu setzen, denn es werden sich sicher viele Besucher der Gewerbechau auch für unsere Kunst interessieren und den guten Ruf unserer Stadt als Pflegestätte der schönen Künste in alle Welt tragen.

Diesmal ist die evangelische Volkshochschule der Schauplatz, wo in drei Sälen über 200 Bilder (in Öl, Kreide, Stift und Aquarell), sowie einige Skulpturen in Marmor, Gips und Holz, und andere kunstgewerbliche Gegenstände ausgestellt sind.

Das Hauptinteresse richtet sich auf das große Bild der Kaiserin Maria Theresia, von Julius Szenyivány in matten Tönen, aber mit großartiger Technik und meisterlicher Charakterisierung gemalt. Der Ruf des Künstlers, von dem einige schöne Bilder auch hierorts in Privatbesitz sind, reicht weit über die Grenzen Ungarns hinaus.

Auch Johann Czencz ist ein Künstler mit gutem Namen. Von den sechs Delgemälden sind besonders einige weibliche Akte hervorragend.

Von unseren heimischen Künstlern wollen wir Meister Rudolf Steiner an erster Stelle hervorheben, dessen zum Sprechen ähnliche, lebensgetreue Porträts jeden Beschauer erfreuen. Sein Sohn, Anton Steiner ist nicht nur ein Meister der Miniaturen, er findet auch für große Leinwand hochinteressante Themen, („Hilf!“ ein dramatischer Moment aus dem Bergmannsleben, mit großartigen Lichteffekten), die imponieren und fesseln können. Eine echte

Künstlerarbeit ist sein „Christuskopf“. Altmeister Storno ist nur mit einem Bilde vertreten. Paul Storno tritt mit seinen Delgemälden in die Fußstapfen des Vaters, findet aber in den neuartigen, kunstvollen Sprüchworten (zumeist Themen aus dem alten Oedenburg) seinen eigenen Stil, dessen Gediegenheit hoch zu werden ist.

Prof. Gábor Seemann hat ebenfalls nur ein Landschaftsbild. Frau Seemann — Erzsi Börös hingegen hat abermals eine Anzahl ihrer schönsten Bilder ausgestellt, an deren kunstvoller Ausführung jeder Kenner mit Vergnügen seine Augen weiden läßt. Die zwei Stücken der bewährten Künstlerin Hedwig Mechle-Großmann, sowie Desider von Fanyhs Temperabilder finden viel Gefallen, gleich den hübschen, stimmungsvollen Landschaften von Korne Weh.

Kasimir Woschinsky hat wieder interessante Aquarellstudien gebracht, von denen der sinnende Männerkopf und die lachende Nymphe besonders charakteristisch und schön sind.

Erzsi Bauer hat eine vielzählige Kollektion (zumeist Radierungen), von denen einige, wie „Wolkengebilde“, „Die hundertjährige Alte“ u. a. wahre Kunstwerke sind. Manche ihrer Themen scheinen Kopien, oder wenigstens nachempfunden zu sein.

Viroška Péczelys Charakterköpfe (Alter Herr, Herbstsonne) gehören zum besten dieses Genres. Auch der „Zigeunerflute“ von Béla Bais ist recht gefällig.

Die Kupferstiche, Radierungen und Kaltniftzeichnungen des Ehepaars Julius Fábán und Klona Viczo stehen auf hohem Niveau. Frau Luthertied-Sannibal erfreut uns wieder mit einer Anzahl hübscher Federzeichnungen, die teils Oedenburger, teils Raaber Themen zum Vorwurf haben. Sehr hübsch sind besonders die Blumenstücke der Frau Karl Pap.

Von der jüngeren Generation imponiert Gustav Mühl mit seiner großzügigen Komposition: Die hl. Elisabeth mit den Rosen, deren drei Hauptfiguren von ausgereifter Kunst zeugen. Alfred Mühl ist vor der Deffentlichkeit eigentlich ein Neuling; trotzdem imponiert sein tapferer Pinsel und frischer Farbensinn. Karl Sterbenz gehört zu den besten der jungen Stürmer; sein Künftlerauge findet immer abwechslungsreiche Themen



Das ist die echte Packung der bewährten Aspirin Tabletten Bayer des hervorragenden Schmerzstillers. Achtet auf die grüne Banderole!

Der Sicherheitspakt.

Brüssel, 4. August. „Stoile Belge“ zufolge sollen augenblicklich Besprechungen zwischen London, Paris und Brüssel über die Möglichkeit einer Konferenz stattfinden, an der Deutschland teilnehmen soll und auf welcher der Sicherheitspakt zur Verhandlung käme. Diese Konferenz soll in der zweiten Septemberhälfte, also nach der Völkervereinigung stattfinden.

Freilassung Beniczky's?

Budapest, 4. August. „A Reggel“ zufolge ist die Freilassung Beniczky's beschlossene Sache. Der gewesene Innenminister dürfte noch im Laufe der nächsten Woche gegen Kaution freigelassen werden. Die Verteidiger Beniczky's werden das Gesuch um seine Freilassung heute oder morgen dem Anklagesenat unterbreiten.

Überfall auf ein italienisches Bürgermeisterramt.

Vier Tote, fünfzehn Verletzte.

Rom, 4. August. In San Giovanni in Fiore bei Cosenza haben zweltausend Personen, aufgereizt gegen den Gemeindefunktionär und den Gemeindefunktionär, die Bürgermeisterei überfallen. Steine gegen das Gebäude geschleudert und Schüsse abgefeuert. Carabinieri versuchten die Ruhe herzustellen, indem sie blinde Schüsse abgaben; da sie jedoch umzingelt und mißhandelt wurden, sahen sie sich genötigt, von der Waffe Gebrauch zu machen. Vier Personen, darunter drei Frauen, wurden getötet, fünfzehn verletzt, darunter einige schwer.

Die Ruhe ist wieder hergestellt. Ein Inspektor vom Ministerium des Innern ist abgereist, um eine Untersuchung einzuleiten.

Zehn Todesurteile in Bulgarien.

Sofia, 4. August. Der Prozeß gegen die Mitglieder der militärischen kommunistischen Organisation ist beendet worden. Zehn Angeklagte wurden zum Tode, die übrigen zu mehr oder minder schweren Kerkerstrafe verurteilt. — Der ehemalige Oberst Wilkenow ist wegen Teilnahme an einer Verschwörung angeklagt worden. Die Exekution wurde öffentlich vollzogen.

Firmung

Taschen-Uhren . . . v. K	100.000
Silber-Ketten . . . „	30.000
Nickel- u. Lederketten „	15.000
Silber-Halskollern . . . „	25.000
etc. etc.	aufwärts.
Gold-Ringe, 200 fein . v. K	60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold „	120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. „	100.000
Gold-Halskollern, 14 K. G. „	200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. „	450.000
et. etc.	aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probzeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
 Oedenburg, Neustiftgasse 1

In meinem Ausstellungspavillon gelangen während der Dauer der Ausstellung erlesene zu herabgesetzten Preisen zur Abgabe. **Delikatessen und Champagner G. A. Weiss** Grabenrunde 129. — Tel. 514

Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17 (neben der Fleisch-Markthalle).

(Morgensonne, der Ursulinerplatz im Sonnenlicht, Die Allegorie der vier Jahreszeiten und als sein bestes Bild: „Portal des Wandorfer Klosters“, deren freundlich helle Farben jeden Besucher gefangen halten.

Gábor Kássa geht seine eigenen Wege. Seine Landschaften sind in der Stimmung treffend, doch finden wir seine dick aufgetragenen und daher hervorstechenden Horizonte und Wolfengebilde unnatürlich.

Ludwig Thalabér ist mit zwei netten Pastellbildern und Gábor Döbrenten mit einigen hübschen Bildnissen ebenfalls ein Neuling bei uns.

Johann Varga (Pseudonym) hat einige stimmungsvolle Aquarelle; ebenso Margit Bilis und Koloman Weiss (aus Wandorf).

Von den Aquarellen des Tibor Bafoes (aus Porrog, Kom. Somoagh) sind einige beachtenswert.

Im großen und ganzen ist die Gemäldeausstellung abermals ein großer Schritt nach vorwärts und mit ihrer Reichhaltigkeit ein lebhaftes Zeugnis von der Mühigkeit unseres Kunstvereins, und wir bedauern nur lebhaft das Fernbleiben einiger unserer besten Künstler, die die heimische Kunst ebenfalls zu vertreten verpflichtet gewesen wären.

Unser Referat wäre nicht vollständig, wenn wir auf die Vertreter der Skulptur, Holzschneiderei und des Kunstgewerbes vergessen würden. Von den letzteren seien besonders die wundervollen Lederarbeiten Margit Ciner's und Louise Pettykös hervorgehoben. Sie finden auch reichenden Absatz. Ignaz Winter hat kunstvolle, meist kirchliche Holzschneidereien ausgestellt. Sehr schön und in der Ausführung fein ist der Marmorstudienkopf (Die hübsche Magdalena) von Franz Schey und das Gipsporträt von Ludwig Lukács. Unter den Holzschneidereien des Béla Székely aus Káfoshegy finden wir einige Prachtstücke, wie: „Liliengruppe“, „Ungarischer Bauer u. a.“ Es sind noch architektonische Arbeiten ausgestellt über die wir demnächst berichten werden.

Kárpáti.

Der Körperpflegeturs.

Oedenburg, 4. August.

Zu dem durch das kön. ungar. Ministerium für Kultur und Unterricht angeordneten Kurs für Leiter der Vereine für Körper- und Jugendsfürsorge sind folgende Herren pünktlich eingetroffen: Obernotar Stefan Rajecz, Csepreg; Johann Jankovich, Bó; Stefan Dobróssy; Desider Franz, Jván; Paul Finda, Jván; Paul Hettyei, Nemesladány; Johann Sarang, Ujker; Julius Dóth, Kerešény; Samuel Major, Felsőbákony; Johann Szabó, Horvátváradány; Koloman Lajos, Dámonya; Patthy, Búf; Stefan Gottlieb, Nagyszó; Josef Horváth, Sopronkövesd; Alexander Stöcker, Fertőbó; Johann Szabó, Hegykő; Held Paul, Pomogány; Sopronbánfalva; Josef Nagy, Fertőrákos; Alexander Bugich, Agfalva; Julius Németh, Sopron; Franz Maschler, Nemeskér; Viktor Horváth, Bölcsej; Alexander Buty, Várfarósalu; Nikolaus Pálffy, Beled; Géza Kovács, Osl; Elemér Bakodi, Kiszalud; Johann Patkó, Mihályi; Ladislaus Kenefer, Fertőbélak; Koloman Kofas, Fertőendred; Koloman Czsch, Cirák; Guzmits jun., Fertőbentmiklós; Alexander Faragó, Kapuvár; Franz Kovács, Kapuvár; Anton Soós, Kábatóczl; Koloman Csókas, Arpás; Ludwig Török, Pástor; Stefan Lakatos, Szany; Koloman Bozsgay, Kábasanaf; Paul Gslauf, Barbac; Géza Németh, Bősfákány; Stefan Szabó, Kábasovát;

Franz Kovács, Magyarkefestr; Ladislaus Papp, Esorna; Ernst Nagy, Bogoszló; Dr. Géza Gábor, Sopron; Koloman Bellák, Sopron; Karl Gottschling, Mihályi.

Unter den Erschienenen befinden sich auch einige Herren geletterten Alters, die sich zu dem hehren Zweck freiwillig melden. Die Stimmung der Hörer bietet Garantie dafür, daß der Kurs in kurzem sein gestecktes Ziel erreicht.

Die Unterkunft ist vorzüglich. Der begeisterte Direktor des Maföczy-Instituts, Held Béla Szeghő, der der Körperpflege der Jugend des Komitats ein reges Interesse entgegenbringt, hat außer den Unterkunftsräumen den Sportplatz, den Turnsaal und das Bad zur Verfügung gestellt. — Für die Verpflegung der Kursteilnehmer sorgt bei gut bürgerlicher Kost der Besitzer des Gasthauses „Kaföczy“, Herr Ludwig Saks, der sein größtes Bestreben darin setzt, für das leibliche Wohl vorzusorgen.

Neues aus aller Welt.

Die Vereinigten Staaten haben einen Rekord in der Geeseggebung aufgestellt. Im Jahre 1923 wurden 50.000 Gesetze, im Jahre 1-24 88.844 Gesetze eingebracht; von letzteren sind 10.800 in Rechtskraft getreten.

Nach der letzten Volkszählung in Deutschland beträgt die Uebersahl der weiblichen Bevölkerung 2,1 Millionen. Auf 100 Männer entfallen 107 Frauen.

In eine Schwimmanstalt in Spezia in Italien verirrte sich ein bei einer Schiffsübung abgeschossener Torpedo, wodurch eine Panik entstand. Ein 15jähriger Knabe wurde durch den Torpedo so schwer verletzt, daß er starb. Mehrere Badegäste erlitten schwere Verwundungen.

Der Direktor des bekannten Zirkus Klubs, der in Ujvidék allabendlich eine Gruppe von sieben Tigern vorführt, wurde dieser Tage gegen Schluß der Produktion von einem Tiger angefallen und schwer verletzt. Nur durch das Eingreifen der Wärter gelang es, Direktor Klubsch aus den Krallen der Bestie zu befreien. Im Publikum entstand eine Panik.

Die Gattin des Dorfschulzen von Lachowice bei Wilna in Polen überraschte die Geliebte ihres Mannes, als sie diesen erwartete und schlug sie mit einer Platte nieder. Dann stakpierte sie das sterbende Mädchen, obwohl es um Verzeihung und um Herbeiführung eines Geistlichen bat. Die Mörderin wurde verhaftet.

In Leibitz in der Nähe von Kösmárk hat sich der 88jährige Greis Johann Lajos in selbstmörderischer Absicht den Bauch aufgeschlitzt. Er starb an Verblutung. Lajos, der früher ein reicher Mann war, hatte sein ganzes Geld in Kriessanleihe angelegt und ist nun, aller Mittel bar, zum Selbstmörder geworden.

Die griechische Regierung beabsichtigt ein Verbot des Selbstmordes zu erlassen. Zu dieser Maßnahme sieht sie sich durch eine wahre Selbstmordwelle genötigt, die zurzeit in Griechenland grassiert. Die Verordnung, die mit Gelezeskraft erlassen wird, sieht schwere Strafen für den Selbstmordversuch und ferner auch für solche Personen vor, die Selbstmordabsicht eines anderen kennen und sie nicht zur Anzeige bringen.

Wier Münchner Touristen, die Sonntag eine Besteigung des Totenturms am Wilben Kaiser unternommen hatten, sind beim Abstieg von einem Schneesturm überrascht worden und erfroren.

In einem Wiener Sonnenbad hat ein junger Mann ein Mädchen überzogen in den linken Oberschenkel gebissen. Das Mädchen erkrankte danach, mußte in ein Spital gebracht werden und ist unter Krämpfen und Lähmungserscheinungen gestorben.

Ein Postautomobil ist in der Nähe der Stadt Bologna in einen Fluß gestürzt, wobei zwei Personen ums Leben kamen.

Auf dem Züricher See ist ein Segelboot, in dem zwei Herren und zwei Damen saßen, durch Wind zum Kentern gebracht worden und gesunken. Alle vier Insassen sind ertrunken.

Das in Jenikő bei Stambul gelegene Sommerpalais der ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschaft ist zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung aufgeteilt worden. Der ungarische Gesandte hat sich in der einen Hälfte bereits niedergelassen. Der bezügliche türkische Bericht enthält folgende Bezeichnung: „Österreich und Ungarn wieder unter einem Dach“.

Nach einer Meldung des „N. G.“ aus Grohwarbein ist die Nachricht, daß der achtfache Raubmörder Jakob Reink aus Szatmár geachtet ist, un wahr.

Morgen

Kinder des Helios.

beginnen wir mit dem Erstabdruck eines neuen Romans

von **Gamilo Morgan**

(Verfasser der Romane: „Gold“, „Im Kaiserthal“, „Adria nostra“, „Probi Waldstrob“, „Waldungus“, „Der Wildschütz von Stuben“, „Schloß Gamenea“, „Prinz Ludwig“, „Urbitt und Refal“, die Kammergrafen Rudolf von Habsburg und „Der Viedes-traum Maria Annunziata“).

Die Handlung ist voll ethischer Tiefe und Schönheit, die durch mannigfache Entwicklungen zu einem zwar tragischen, aber dennoch verfühlerlichen Ausgange führt. Zwei „Kinder des Helios“ lieben sich; ein Dramatiker und die Tochter eines millionenreichen Bauunternehmers, die erst durch den finanziellen Zusammenbruch ihres Vaters zu einer Tochter des Helios, nämlich Sängerin wird. Die Kapitel über die Finanzkatastrophe des Millionärs, der durch einen verschuldeten Prinzen die Bekanntschaft eines Hochstaplers macht, der ihn durch Vorspiegelung immensen Gewinnes gänzlich ruiniert, lesen sich wie Stellen aus den interessantesten Kriminalromanen der modernen Literatur. Die Spannung des Lesers steigert sich von Abschnitt zu Abschnitt, bis an dem schuldtragenden Prinzen Vergeltung geübt wird. Was den Roman besonders anziehend macht, ist der Umstand, daß der Verfasser die Schauplätze seiner Handlung an die verschiedensten Orte verlegt.

Boon's Kakao
ist eine Weltmarke!

Grabenrunde-Café
(ehemals Csitkovics)
täglich ausgezeichnet
Frühstücks- und Jausenkafee.
Abend - Konzert
KERTÉSZ GYULA.
ORBÁN HERNITZ, CAFÉTIER

Koloman Steiners Nachfolger
Karl Kastner
Sopron, Elisabethgasse Nr. 16
Telephon Nr. 428

Beehre mich, dem sehr geschätzten Publikum bekanntzugeben, dass ich während der Dauer der Ausstellung im Elisabethpark in einem separaten Pavillon
Dreher Maul-Schokolade und Desserts
sowie sämtliche Delikatessen zu den normalen Tagespreisen verkaufe.

Anderien.

Am 4. August sind 50 Jahre vergangen, daß der dänische Dichter Hans Christian Andersen in Kopenhagen im Alter von 70 Jahren seine Augen schloß. Um es gleich vorweg zu sagen: wo gibt es einen Märchendichter gleich ihm, von feinstem Sprachgefühl, Phantasie, Tiefe und Innigkeit? Hierin ist er unübertroffen. Man hat bemängelt, daß diesem sympathischen Erzähler die Löwenklaue fehle, daß es ihm bei größeren dichterischen Kompositionen am rechten psychologischen Scharfblick und technischen Geschick gebreche und daß er sehr eitel sei. Der erste Vorwurf ist in einer Zeit, in der tausend literarische Nichts- und Halbkömmer mit Niesenhämmern die Welt in Stücke schlagen möchten, eher ein Lob als ein Tadel. Wer Andersen unsagbar feines, allerliebste „Bilderbuch ohne Bilder“ durchblättert, jenes winzige Skizzenbüchlein, das nach 85jährigem Bestehen noch immer steigendes Interesse bei den „Stille“ aller Länder findet, wird zugeben, daß nicht nur der Titan Fels, sondern auch feinstes Mosaik können beim Beschauer wie Leier auslösen kann. Und wie der lebenswürdige Dichter mit den Kindern zu plaudern verstand! Wie reizend er seinen Buben und Mädchen einen Dichtermund voll lebensvoller, herzerfreuender Poesie vorzauberte! Freilich, auf dem Theater konnte Andersen keine Lorbeeren ernten; ihm fehlte dazu schon die nötige Gerissenheit eines wirklichen Theatermannes; er war nur Profan-lyriker und feiner Erzähler. Dagegen schuf er neben seinen Märchen prächtige, lebenssprühende Reisebilderungen, von denen einige ebenfalls unübertroffen sind. Geschehen hat er ja genug. Einen ganzen Teil seines Lebens auf Reisen, lernte er Deutschland, Frankreich, Spanien, Griechenland, England, Schweden usw. kennen und setzte seinen Fuß auch auf Afrika. Eines armen Schusters Sohn (geboren am 2. April 1805 in Odense auf Fünen), wußte sich der junge Andersen die Kunst bedeutender Männer zu sichern, besuchte mit deren Unterstützung eine lateinische Schule und erregte bald durch die phantastische Satire „Die Fuhreise nach der Insel Umad“, das Vaudeville „Die Liebe auf dem Nikolaisturm“ und eine Anzahl Gedichte allgemeines Aufsehen. Bereits als Anderien 24 Jahre zählte, erschien seine „Fuhreise“ in dritter Auflage. Als er 30 Jahre alt war, kam die erste Sammlung seiner berühmten „Märchen für Kinder erzählt“ heraus. Der 35jährige Dichter schenkte uns die köstliche Perle „Bilderbuch ohne Bilder“. Leider wurde dem Dichter das Leben durch Kritiker, die über seine dramatischen Arbeiten und Romane herzogen, mehr als nötig verbittert; gab es doch Reider, die ihm am liebsten jede Verabingung zum Poeten abgeprochen hätten! Andersen hat — um einem Zeichner und Maler entgegenzustellen — manche Ähnlichkeit mit Ludwig Richter; eine Nebeneinanderstellung dieser beiden bedeutenden Männer dürfte für den Psychologen nicht ohne Reize sein.

Stauffer-Käse
feinste Qualität

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei **Karl Gillig** Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Noch billiger als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten **Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc.** decken bei **ISIDOR KOTH** Uhrmacher und Juwelier Oedenburg, Grabenrunde 44 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro).

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 4. August.

Todesfälle. Sonntag, den 2. August verschied Frau Witwe Josef Balogh, geb. Johanna Balogh, im Alter von 69 Jahren. — Der bekannte Szombathelyer Lehrer i. B. Johann Bödly ist Montag, den 3. August, im Alter von 66 Jahren gestorben.

Robert Schelle gestorben. Wie aus Budapest gemeldet wird, ist dort am 31. Juli der ordentliche Professor i. B. der Dedenburger Forst- und Bergbau-Ingenieurhochschule Ministerialrat Robert Schelle im 74. Lebensjahre verschieden. Der Verbliebene war lange Jahre hindurch Leiter des chemischen Lehrstuhles an der Bergbauhochschule. Durch seinen Tod verlor die ungarische Professorenwelt ein tüchtiges und geistig hochstehendes Mitglied. Seine Beerdigung erfolgte Sonntag, den 2. August im Sarkofagere (Ofner) Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung.

Trauerungen. Sonntag, den 2. August traten folgende Brautpaare in den Stand der Ehe: Gemischtwarenhandler Sigmund Schwarz mit Rosalia Kohn und Schlosser Josef Braun mit Therese Tóth.

Ministerpräsident Graf Bethlen kommt nach Westungarn? Wie wir aus Budapest erfahren, wird Ministerpräsident Graf Bethlen, der sich beinahe ausschließlich auf Sommerurlaub befindet, in nächster Zeit mehrere seiner Freunde in Westungarn besuchen. Den letzten Teil seines Urlaubs, den er bisher in Inke verbrachte, dürfte der Ministerpräsident wahrscheinlich in einem kleinen Badeort jenseits der Donau verbringen.

Urlaub des Ministers des Innern. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat der Reichsverweser dem Minister des Innern Dr. Ivan Rakosky für die Zeit vom 1. bis 31. August einen Urlaub gewährt und für diese Zeit den Justizminister Dr. Paul Besthy mit der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern betraut.

General der Infanterie Paul Nagy in Dedenburg. Der Oberkommandierende der ungarischen Nationalarmee General der Infanterie Paul Nagy kommt Sonntag, den 9. d. M., nach Dedenburg, um an dem Gedenktage teilzunehmen. Er wird auch dem Festessen, welches um halb 2 Uhr nachmittags im großen Saale des Kasinos stattfindet, beiwohnen. Personen, die an diesem Festessen teilnehmen wollen, mögen dies bei Posttrat Ladislaus Janiny (Hauptpostamt) anmelden. Menükarte 30.000 Kronen. Diese ist in der alten Honvédkaserne zu übernehmen.

Weibmännisches. Jagdkarten lösten folgende Nimrode: Kaufmann Josef Francon, städtischer Steuerbeamter Gottfried Weilschmid, Gerichtsbeamter i. B. Karl Dely, Artilleriehauptmann Géza v. Agatha, Obergespan Dr. Elemér v. Simon, Waldheger Johann Taschner, Bankdirektor Johann Geragely und Magistratsrat Dr. Béla v. Vághy.

Die Raab-Dedenburger Komitatsstraße wird verstaatlicht? Ein Vertreter des Finanzministeriums weilte vergangene Woche in Dedenburg und beauftragte die Raab-Dedenburger Komitatsstraße, die die Regierung in staatliche Regie übernehmen will.

Das Gebäude des Oberstuhlrichteramtes wird renoviert. Die Komitatsverwaltung hat die Renovierung des Gebäudes des Oberstuhlrichteramtes beschlossen. Auf die Renovierungsarbeiten wurde der Konkurs ausgeschrieben.

In der Gewerbelehrlingschule werden Stundenlehrer aufgenommen. In der Dedenburger Gewerbelehrlingschule werden für das Schuljahr 1925/26 Stundenlehrer aufgenommen. Offizieren können sich Mittelschulprofessoren, Elementarschullehrer und Personen, die im Zeichnen und in der Buchführung versiert sind. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Gewerbelehrlingschule (Sandgrube).

Sängerfest in Pereßteg. Am 9. August findet in der Gemeinde Pereßteg ein Sängerfest statt, welches mit einer Tanzunterhaltung verbunden sein wird.

Landeskongress der Geldinstitute in Dedenburg. Der Reichsverband der Geldinstitute Ungarns veranstaltet am 5. und 6. August in Dedenburg einen Kongress, auf dem die aktuellen finanziellen Fragen erörtert werden. Das Programm haben wir bereits ausführlich mitgeteilt. Heute nachmittags werden bereits viele Finanzleute in Dedenburg eintreffen, zu deren Ehren um 8 Uhr abends im weißen Saale des Hotels „Bannonia“ ein Bekanntschaftsabend stattfindet. Morgen Mittwoch, den 5. August, 10 Uhr vormittags, findet im großen Kasinosaal der Kongress und um 1 Uhr nachmittags im Kiosk des Elisabethparkes ein Bankett statt.

Die Zahl der Besucher der Gewerbeausstellung nimmt infolge der gestern eingetretenen schönen Witterung sichtlich zu. Aus der Raabau und aus Szombathely treffen mit den Bügen ständig Personen ein, um die Erzeugnisse der Industriellen und Gewerbetreibenden des Bezirkes der Dedenburger Handels- und Gewerbekammer zu besichtigen. Einem großen Besuches wird sich die Gewerbeausstellung jedoch Sonntag erfreuen, an welchem Tage bekanntlich der Gedenktage, der Katholikentag, die Festgeneralversammlung des Budapest „Sopronmegyei Kör“ und die Fußballwettkämpfe zwischen Niederösterreich und Westungarn und des Stadtteams Burgenland gegen Dedenburg stattfinden.

Die Mitglieder des „Liedertranz“ werden seitens der Vereinsleitung erlucht, heute abends halb 9 Uhr zu einer wichtigen Besprechung im Vereinslokal (Kasino) zu erscheinen. Nach der Besprechung findet die übliche Gesangsprobe statt.

Die Audienz der Pfadfinder beim Papst. Wie aus Rom nachträglich noch mitgeteilt wird, hat Se. Heiligkeit der ungarischen Pfadfinderjungen, unter welchen sich bekanntlich auch Pfadfinder der Dedenburger Gruppe „St. Miklós“ befinden, Dienstag mittag empfangen. Die Audienz erfolgte im Saale der Schweizergarde. Der Papst richtete eine längere, von tiefen Gedanken durchdrungene Ansprache an die ungarische Jugend und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er ihnen seinen väterlichen Segen erteilen könne. Er wies darauf hin, ein guter Pfadfinder müsse zwei Haupttugenden haben: Kraft und Mut. Der Pfadfinder sei stark, aber nicht „arbeitslos“, sondern auch geistig und seelisch. Er sei ein guter Schüler, ein gehorames Kind und ein eifriger Katholik. Nach der Ansprache erteilte der Papst den Pfadfindern und deren Angehörigen das Gebet, sowie ganz Ungarn seinen Segen. Sodann wurde jeder einzelne Pfadfinder zum Handkuss zugelassen.

Sechs deutsche Tagesblätter in Ungarn eingegangen. Wie berichtet vor kurzem, daß das „Neue Rester Journal“ sein Erscheinen wegen der durch den Trianoner Vertrag verursachten traurigen Lage des Landes eingestellt hat. Es ist interessant festzustellen, daß schon früher noch fünf deutsche Blätter in Ungarn eingegangen sind, und zwar das „Budapester Tageblatt“, die „Neue Post“, die „Volksstimme“, das „Neue Budapesterbildungsblatt“ und das „Politische Volksblatt“.

Das entzückende Titelbild, das die Signatur von 35 Grad im Schatten trägt, gibt dem eben erschienenen, neuen Heft der „Eleganten Welt“ ihr programmatisches Gepräge. Frauen und Früchte, dieser Zusammenklang schönster Hochsommertage, Autoglock und Pferdesport und die neue, sensationelle große Schwarz-Weiß-Mode, geben die Themen für amüsante Bilder und Texte.

Schreckenstat einer wahnsinnigen Mutter. Wie uns aus Budapest gemeldet wird, hat in Rakospalota die Gattin des Fabrikarbeiters Hugo Benz nach einem heftigen Streit mit ihrem Manne in einem Wahnsinnsanfall zwei ihrer Kinder durch Artzshiebe getötet. Sie wollte dann Selbstmord verüben, wurde aber daran verhindert. Man fand auf einem Feldbett in der Küche die 16jährige Anna Benz mit gespaltenem Schädel tot in ihrem Blute und daneben auf einer Deltomane den 14jährigen Sohn Hugo, dem die Mutter ebenfalls den Kopf zerschmetterte. Zwei Kinder, ein zwölfjähriger Sohn und eine 14jährige Tochter kauerten totenbleich in einer Ecke. Die Frau wurde verhaftet.

Was, wie ungerecht geht es in der Welt zu! Mancher hat Glück, und mancher das Gegenteil. Mancher wird unorthographisch in den Listen eines Findehause geführt — und mancher braucht bloß ein Sargmagazin zu übernehmen und sofort bricht eine Epidemie aus. Mancher aber darf am „Roland“ mitarbeiten, und mancher nur die Besprechungen für dies prächtige Blatt liefern. Und dieser letztere „Mancher“ bin ich!! Kinder lezt — und erlaßt mir, mit dümmen Besprechungsstinte die letzte Nummer des „Roland“ zu verhandeln. Lezt, lezt — das ist der Sinn dieser Besprechung — nein, Beschwörung. Ipse Pecc.

Die Umsatzsteuer wurde bekanntlich ab 1. August von drei auf zwei Prozent herabgesetzt. Personen, die vor dem 1. August Waren lieferten und den hierfür zu zahlenden Geldbetrag erst nach dem 1. August ausgefolgt bekommen, haben drei Prozent Umsatzsteuer zu entrichten. Jene Steuerzahler, die solche Lieferungen außen stehen haben, mögen dies im Umsatzsteuerbuch separat anführen, damit eine leichte Kontrolle möglich ist. — Nach Waren, die die Eigentümer für ihren eigenen Gebrauch verwenden, ist in Zukunft keine Umsatzsteuer zu entrichten. — Für jene Waren, welche den Angestellten als Beihilfe oder zu begünstigten Preisen verabfolgt werden, ist die Umsatzsteuer nur nach dem effektiven Wert der Ware zu entrichten. — Die Pauschalierungen, welche den Ärzten und Advokaten für das Jahr 1925 festgesetzt wurden, bleiben bis 31. Dezember in Kraft. — Die Stadt bekommt von den einfließenden Umsatzsteuerbeträgen den vierten Teil (bisher den sechsten Teil). Die übrigen Beträge fließen in die Staatskassa ein.

Die kleinen Schienenautos der R.-D.-E. Eisenbahn werden auf Wunsch jederzeit abgelassen. Die Direktion der Raab-Dedenburger-Gbenfurter Eisenbahn ersucht uns bekanntzugeben, daß sie in der Lage ist, die kleinen Schienenautos, die jetzt aus dem regelmäßigen Verkehr ausgeschaltet sind, auf Wunsch jederzeit in Verkehr zu stellen. Es muß sich hiezu jedoch immer die nötige Zahl von Reisenden melden. Die Fahrpreise sind jenen des Schnellzuges zweiter Klasse gleich. Separate Anmeldungen können bei der Verkehrsabteilung der Betriebsdirektion (Tel. 453) und bei allen Stationsvorständen der Raab-Dedenburger-Gbenfurter Eisenbahn bewerkstelligt werden.

Nur der richtig geschchnittene Bublikopf beherrscht die Welt. Wenn Sie Wert darauf legen, daß Ihre Bublikopf-Frisur dem französischen Original entspreche und tadellos genant werde, besuchen Sie zu diesem Zwecke den Damen-Frisiersalon Mathias Galati, Székennyiplatz Nr. 20, Telefon Nr. 353.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, kauft Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Der Dedenburger Augustjahrmarkt, welcher gestern abgehalten wurde, war recht schwach besucht und die wenigen Verkäufer, die Waren auf den Markt brachten, packten schon in den Nachmittagsstunden wieder ein, weil sich wenige Käufer einfanden. Aus den umliegenden Gemeinden waren nur einige Landleute erschienen, demnach machten auch die Tischmännchen und Schuhmachermeister schlechte Geschäfte. Sie räumten bereits nach 2 Uhr nachmittags den Markt. Die in größerer Anzahl erschienenen Stöcker Stoffhändler, welche für ihre Stoffe 350.000 bis 600.000 Kronen pro drei Meter verlangten, setzten keine Ware ab. Die meisten Verkäufer rekrutierten sich aus Schokoladen- und Bonbonsverkäufern, die für 10 Defa Schokolade 6000 Kronen begehrten. Unter den Kindern hatten sie ziemlich viele Abnehmer. Die ständigen Marktverkäufer klagten allgemein über den schlechten Geschäftsgang. Einige erklärten, daß sie nicht einmal jene Summe einnehmen, die sie für den Platz entrichten müßten. Der beste Beweis des schlechten und geschäftslosen Jahresmarktes war die Tatsache, daß eine Verkäuferin von Textilwaren um 1 Uhr nachmittags gemühtlich vor ihrer Verkaufsbude schlief.

Ein Lausbubenstreich. Ein unbekannter Lausbub errichtete heute nachts auf der schmalen Holzbrücke, welche auf dem unteren Teil des Deakplatzes über den Wandorferbach führt, eine Menschenfalle. Er befestigte an einer schadhafte Stelle der Brücke eine Drahtschlinge, an deren Ende er einen Ziegelstein leate. Zum Glück ist in der Nachtzeit niemand über die Brücke gegangen oder wenigstens nicht in die Schlinge geraten. Heute früh kam jedoch der Direktor einer Dedenburger Unternehmung dadurch zu Fall. Er sah die Schlinge nicht, geriet mit dem Fuß hinein und stürzte. Seiner Gegenwart ist es zu verdanken, daß er sich dabei keinen körperlichen Schaden zufügte. Die Polizei, sowie den Parkirächter des Deakplatzes machen wir auf das Treiben dieses Schlingensetzers aufmerksam. Es wäre zu wünschen, daß man seiner habhaft würde, damit er einer verdienten Strafe teilhaftig werde.

Töblicher Unfall. Aus Bük wird gemeldet: Gestern abends wurde beim hiesigen Fleischhauer- und Selchmeister Julius Balogh in der Schrotmühle ein neuer Stein eingesetzt. Dieser Stein barst aus bisher unbekanntem Ursachen. Ein Stück des Steines traf den in der Nähe befindlichen Kutscher des Selchmeisters am Kopf. Der Kutscher brach auf der Stelle tot zusammen. Einem Arbeiter wurden beide Füße gebrochen. Die Gendarmerie leitete die Untersuchung ein.

Den Vater erschlagen. In unserer gestrigen Blattfolge haben wir bereits gemeldet, daß in der Gemeinde Nagy-nárad (Kom. Eisenburg) der 78jährige Landmann Josef Bauer in seinem Hofe tot aufgefunden und sein Sohn, der 34jährige Landmann Rudolf Bauer, unter dem Verdachte des Mordes verhaftet wurde. Wie wir erfahren, hat Rudolf Bauer dem Untersuchungsrichter des Szombathelyer Gerichtshofes eingestanden, daß er seinen Vater im Streit mit einem großen Ziegelstein erschlug. Gegen Bauer wurde das Verfahren eingeleitet.

Geschäfts-Übersiedlung
anfangs September auf
Grabenrunde 123.

Filo Frigyes
Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10. 5277
Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.
Auffallend billige Preise.

Vorzüglicher Rotwein per Liter K 12.000
Guter Weisswein per Liter K 16.000
Spezialitäten per Liter K 20.000
im
Rákóczi - Gasthaus
neben der Karlskaserne. — Erstklassige ungarische Küche, aufmerksame Bedienung. Zahlreichen Zuspruch erbittet
LUDWIG SASS :: GASTWIRT.

Die eucharistische Gesellschaft der Raaber Diözese veranstaltet am 10. August in Oedenburg einen eucharistischen Tag mit folgendem Programm: A) 9 Uhr vormittags: Hochamt in der Domkirche, geleitet durch Bischof Dr. Ferdinand Rott aus Veszprém. Nach dem Evangelium hält der Raaber Theologieprofessor Dr. Stefan Halász die Festpredigt. B) Nach dem Hochamt findet im großen Saale des Komitatshauses eine eucharistische Konferenz statt. Die Eröffnungsrede wird Bischof Dr. Ferdinand Rott halten. Sprechen werden: päpstlicher Kammerer Dr. Josef Tiefenthaler, Vorsteher des Raaber Pfarrseminars Dr. Ladislaus Büschner und Abtombherr Adolf Mohl. C) 3 Uhr nachmittags: Vesper mit Predigt. Die Vesper wird der Raaber Propstombherr päpstlicher Kammerer Dr. Ignaz Molnár und die Predigt der Sárovarer Abtombherr Michael Husár halten. Nachher Te Deum und päpstlicher Segen. Nach der Konferenz im Komitatshaus findet im Kasino ein gemeinsames Essen statt. Ein Menü kostet 55.000 K.

Fünfviertelstunden kein elektrischer Strom. Punkt 12 Uhr mittags ist heute der elektrische Strom in unserer Stadt durch einen Erdschluß unterbrochen worden. Um 1/2 Uhr konnte das Elektrizitätswerk nach Behebung der Störung die Stromlieferung wieder aufnehmen.

Der Oedenburger Vasas Sport-Klub hielt vergangenen Sonntag im Brauhaussaale eine außerordentliche Generalversammlung ab, die äußerst gut besucht war. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden und Verlesung der vom kön. ungar. Innenministerium genehmigten Vereinsstatuten wurde die Wahl der Funktionäre und des Ausschusses vorgenommen, wobei die Liste des Kandidatenkomitees einstimmig angenommen wurde. Gewählt wurden: Samuel Weber zum Präses, Alexander Gerencsér zum Vizepräses, Franz Horváth zum geschäftsführenden Vizepräses, Josef Linfa zum Sekretär, Anton Sebesta zum Schriftführer, Georg Zolner zum Kassier, Franz Németh zum Kontrolleur, Franz Szabo und Géza Csányi zu Archivaren, Josef Unger zum Verwalter, Alexander Gerencsér, Josef Stuhl und Stephan Lakács zu Rechnungsrevisoren. In den Ausschluß wählte man: Ordentliche Mitglieder: Ignaz Bacsa, Géza Csányi, Ignaz Karaszi, Paul Kalmár, Karl Krug, Andreas Kubelich, Josef Lakatos, Eugen Vágy, Josef Dótl und Franz Wajcses; Ersatzmitglieder: Rudolf Hertelendy, Johann Huber und Valentin Galauner. Nach Erledigung minderwichtiger Angelegenheiten wurden zum Schlusse in feierlicher Weise die beim letzten durch den S.V.C. veranstalteten Kreisspiele eroberten Bronzemedallen an die 11 Spieler verteilt.

Vor Gericht zu stehen ist kein Vergnügen. Man mag als Angeklagter mit gutem oder schlechtem Gewissen, als Zeuge oder als Sachverständiger geladen sein, man findet sich nicht zurecht in dem Labyrinth von Paragraphen und Instanzen, durch das nur Richter und Anwälte den Weg kennen. Da bringt die soeben erschienene vierte Lieferung des **„Kleinen Brockhaus“** in der Uebersicht „Gerichtswesen“ eine leicht verständliche graphische Darstellung des Instanzenweges und der Zuständigkeit der verschiedenen Gerichtshöfe. Wir sehen auf einen Blick, vor welches Gericht eine Angelegenheit gehört und wie das Verfahren läuft. Auch sonst bringt die neue Lieferung, die mit „Gelenkheumatismus“ beginnt und „Impfung“ findet, viel Interessantes und Wissenswertes. So lernen wir das Horoskop Wallensteins kennen, erfahren, daß ein Gröndlandwal bis zu 30.000 Kilo Speck zu liefern vermag, daß in Transvaal mehr Gold gefunden wird, als in der ganzen übrigen Welt, daß die Gitarre zuerst durch die Mauren nach Spanien gebracht wurde usw. Die ganze Weltgeschichte von den frühesten Zeiten bis zur unmittelbaren Gegenwart, vom Ägypterkönig Menes bis zum Reichspräsidenten Hindenburg wird uns auf drei Seiten komprimiert vorgeführt. Besonders Interesse dürften ferner zwei Uebersichten, „Genossenschaften“ und „Gewerkschaften“ erwecken, die beide ein klares Bild von Entwicklung und Aufbau dieser wichtigen Faktoren in unserem sozialen Leben vermitteln. Daß die ältesten deutschen Gewerkschaften die der Buchdrucker und der Tabakarbeiter sind, die vor 60 Jahren gegründet wurden, dürfte den wenigsten bekannt sein. Die Tafeln „Himmelskunde“ und „Heimstätten“ werden dem wertvollen Werk viele neue Freunde werben; die 34 fein ausgeführten Abbildungen der Tafeln „Kunsthandwerk“, ein farbiges Beispiel für „Glasmalerei“ sowie zahlreiche gute Wiedergaben bekannter Gebäude lassen das Herz jedes Kunstfreiers höher schlagen. Durch geschickte Schriftanordnung konnte auf engstem Raum eine gewaltige Menge Wissen vereinigt werden. Der Druck ist sehr klar und leicht lesbar, das Papier ist ausgezeichnet. Der „Kleine Brockhaus“, der insgesamt 10 Lieferungen umfassen soll, liegt jetzt fast zur Hälfte vor. Subskriptionen nimmt jede Buchhandlung entgegen und auch unsere Schriftleitung.

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 3. August.

Rauf	Verkauft	Rauf	Verkauft
Holl. Gulden 28.215	28.485	Frang. Francs 3377	3407
Marl. 16.885	16.985	Sokol 2104	2120
Dinar 1267	1289	Lera 511	519
Lei 364	368	Oest. Schill. 99.87	100.65
Engl. Pf. 345.000	347.000	Schweiz. Fr. 13.813	13.913
Lire 2605	2627	Rapoleon	—
Dollar 70.467	71.390	Poln. Zloty 12.725	12.875

Budapester Warenbörse.

Budapest, 3. August.

Weizen 370.000	bis 382.500	ab Budapest
Roggen 280.000	bis 285.000	„
Guttergerste 260.000	bis 270.000	„
Safer 410.000	bis 430.000	„
Weizen 260.000	bis 270.000	„
Wais 410.000	bis 430.000	„
Reps 535.000	bis 550.000	„
Mele 217.500	bis 220.000	„
Luzerne 000.000	bis 000.000	„

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

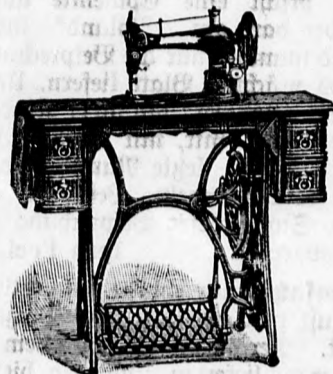
Wien, 3. August.

Gold	Ware	Gold	Ware
U. S. 99.67	100.17	Lire	25.98 26.18
Dollar 704.90	708.90	Jug. Tauf.	12.85 12.91
Lera 5.06	5.14	Poln. W.	130.50 131.50
Marck 168.30	169.30	Schw. Fr.	137.80 138.60
Pf. Sterl. 34.37	34.53	Tschech. K.	21.00 21.12
Frang. Fr. 33.55	33.85	Lei	3.51 3.55
Holl. Guld. 283.10	285.10	Fürt. Pf.	—

Züricher Anfangskurse.

Zürich 4. August.

Holland 206.85	Stemp.	515.000
Belgrad 9.30.00	Paris	24.40
Berlin 122.56.25	Prag	15.25.00
Budapest 2.65	Sofia	3.75
Wien 23.70.00	Wien	0.00.72 55.00
London 25.01.00	Bachau	00.95.50
Italien 18.8.00	Budapest	0.0.72.50.00



Original deutsche Nähmaschinen für Haushalt und Industrie. — Unentgeltlicher Unterricht in Stoppen und Sticken.

Drach Jenő

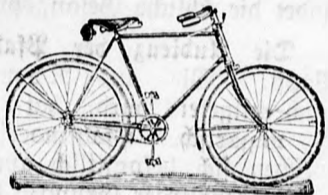
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Sopron, Grabenrunde 72.

Reparatur-Werkstätte. ::::: Weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Alleinverkauf der weltberühmten

PUCH Fahrräder u. Motorräder



Landwirtschaftliche Genossenschaft des Soproner Komitats
in Sopron, Magyar-utca 22 ::: Csorna, Erzsébeth-utca 555.

Wir offerieren 16—18⁰/₀-iges wasserlösliches **Superphosphat** und 40—42⁰/₀-igen **Kalisalz-Kunstdünger** zu den billigsten Preisen sowohl in Waggonladungen, als auch in Detail ab Lager. — Weiters haben wir stets lagernd: **Seilerwaren, Eisen- u. Holzartikel, landwirtschaftliche Maschinen, Sämereien** usw.

Café „Royal“ Sopron, Grabenrunde

Eigentümer Kalmár Dezső

sind während der Dauer der Ausstellung, solange der Vorrat reicht, zu tief herabgesetzten Preisen folgende Edelweine erhältlich:

Edelweine

aus Staatskellereien:

1911er Szerémi zöld	} 24.000 K
1917er Italien. Risling	
1919er Schomlauer Muskateller	

aus dem Keller Fürst Windischgrätz:

Chateau Windischgrätz	} 24.000 K
Arom. Furmint	
Ringató	

aus dem Keller Friedrich Seybold, Budafok:

Furmint, süß	} 38.000 K
Badaconyer Muskateller, süß	

In den Preisen sind sämtliche Steuern mit inbegriffen.

Champagner:

Littke Casino Extra Sec	} 65.000 K u. d. Steuern
Gr. Eszterházy Vin Nature	
Belatyni Casino	

Palugyay:

Grand Vin Demi Sec	65.000 K u. d. Steuern
------------------------------	------------------------

Hochachtungsvoll

Kalmár Dezső, Kaffeehausbesitzer.

Anzeigen in unserem Blatte sichern Erfolg.

Wo wird ausgeschenkt?

Guter Rotwein

Ludw. Brudner, Kátözögasse 23

Alter Rotwein

Wwe M. Somitsberger, Csengerig. 20

Kleiner Anzeiger.

Schöne Ducht zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle Grabenrunde Nr. 72. 6986

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, wofelbst nur erstklassige, den modernsten Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Fachgemäße Herstellung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorschübe und alle Reparaturen rasch und billigst. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 487

Bioskop-PROGRAMM

Vom 4. bis 5. August: **DOFFELPROGRAMM!**
Verhängnisvolle Heirat
Die Geschichte einer Heirat in 5 Akten. Hauptrolle: Lilla Gish, Wallace Reid.

Doktor Jack
Harald Lloyd Burlesk-Attraktion in 5 Akten.
Für die Jugend erlaubt. Anfang an Wochentagen um 1, 4, 7 und 9/10 Uhr.

Städtisches Mozi Programm:
Am 4. August:
Tom der Weltmann.

Eine lustige Geschichte in 7 Akten. Hauptrolle: Tom Mix.
Pardon, im Irrtum!
Burleske.
Beginn der Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.

Wer kennt Ihr Geschäft was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???

Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und **sichert Erfolg!!!**

Gegen bequeme Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen

können Sie Ihren Bedarf an **Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge** usw. einschaffen im **Ratenzahlungs-Warenhaus**
IGNAZ KNÖPFLE
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52

Reklame-Preise!!

- Strapaz-Strümpfe K 20.000
- Flor-Strümpfe K 32.000
- Mousseline-Strümpfe K 38.000
- Seiden-Mousseline-Strümpfe K 48.000
- Prima Damen-Hemden K 48.000
- Prima Damen-Hosen K 55.000

Herren- und Knaben-Wäsche, Handschuhe, Schürzen in grosser Auswahl bei **Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56**